



Rechtsbeistand bei Ansiedelung

Die Alpenrepublik ist ein begehrtes Pflaster für ausländische Unternehmen. Für eine erfolgreiche **Betriebsansiedelung** bedarf es jedoch einer ganzheitlichen juristischen Expertise. *TEXT: *Robert Penz*

Österreich ist für ausländische Unternehmen ein attraktives Terrain. 355 Ansiedelungen – der Großteil davon aus Deutschland – konnte die staatliche Agentur ABA – Invest in Austria 2018 verbuchen. „Die hervorragende Infrastruktur, die politische und soziale Stabilität sowie die hohe Qualifikation der Arbeitskräfte sind für viele ausländische Unternehmen Anreiz, sich in Österreich anzusiedeln“, so Rechtsanwältin Simone Maier-Hülle, Partnerin in der Kanzlei Müller|Partner. Essenziell vor einer Ansiedelung ist eine gute Vernetzung. „Bereits vor Markteintritt sollte man die richtigen Geschäftsbeziehungen aufbauen“, so die Expertin.

NÖTIGES KOMPETENZ-BUNDLE

Für eine erfolgreiche Betriebsansiedelung in Österreich bedarf es stets mehrerer Kompetenzen. „Es braucht Spezialisten, die sowohl für Österreich als auch für das Herkunftsland fachliches Know-how aufweisen. Wir versorgen ausländische Unternehmer und Investoren mit maßgeschneiderten Informationen und den

richtigen Kontakten, etwa zu Anwälten, Steuer- und Förderberatern, damit die Unternehmensgründung unkompliziert und möglichst rasch erfolgen kann“, erklärt Birgit Reiter-Braunwieser von ABA – Invest in Austria, deren Service kostenlos und unabhängig ist. Abgesehen von einem guten Produkt, einem elaborierten Businessplan, einer ausgeklügelten Strategie etc. ist natürlich auch juristische Expertise gefragt. Maier-Hülle: „Neben den gesellschaftsrechtlichen Bereichen, wie etwa der Gründung einer passenden österreichischen Gesellschaft, gibt es vor allem auch immobilienrechtliche und gewerberechtliche Thematiken, die ein Unternehmen vor große Aufgaben stellen.“ Peter Oberlechner, Partner und Head of Real Estate bei Wolf Theiss, sieht das ähnlich: „Qualifizierte Anwälte klären und regeln alle rechtlichen Voraussetzungen einer Betriebsansiedelung: Sie prüfen die Frage notwendiger Genehmigungen und Meldungen, schaffen die passende rechtliche Gesellschaftsstruktur für das jeweilige Unternehmen und kümmern sich um

das gesamte notwendige Vertragswerk – von Mietverträgen über Arbeitsverträge bis zu den Verträgen, die die jeweilige betriebliche Tätigkeit mit sich bringt.“ Oberlechner rät daher, erfahrene Großkanzleien zu bemühen.

ÖSTERREICHISCHE SPEZIFIKA

Auch auf österreichische Besonderheiten muss Augenmerk gelegt werden. „Etwa auf das Gebührengesetz, das Zusammenspiel von Bau- und Betriebsanlagenrecht sowie die Tatsache, dass Bauordnungen Ländersache sind“, sagt Rechtsanwalt Alfred Nemetschke, Partner bei Nemetschke | Huber | Koloseus. Maier-Hülle ergänzt: „Jedes der neun Bundesländer hat eine eigene Bauordnung und eigene zuständige Behörden.“ Laut ihr gelte es zudem, die österreichischen Spezifika des Gewerberechts zu beachten. „Einzelne Gewerbe sind in Österreich häufig anders definiert und reglementiert als in anderen Rechtsordnungen“, so die Anwältin.

© Adobe Stock/snowing